# Die Tunstall Lifeline Hausnotrufgeräte schützen Hausnotrufteilnehmer vor extremen Temperaturen!

Aug 31, 2022

Die Wahrnehmung älterer Menschen ist in einigen Fällen jedoch bezüglich der Temperatur eingeschränkt und der Körper kann oft nicht mehr angemessen auf Kälte oder Hitze reagieren. Pflegebedürftige Menschen, – insbesondere, wenn sie eingeschränkt sind, – haben größere Schwierigkeiten, sich an die Temperaturen anzupassen und zu reagieren.

Die Folge ist, dass die Anzahl der Menschen, die eine Herz-Kreislauf-Erkrankung erleiden, einen Hitzeschlag bekommen oder sogar erfrieren, bei extremen Temperaturen ansteigt. Um Ihre Hausnotrufteilnehmer vor solchen Auswirkungen zu bewahren, haben die Tunstall Hausnotrufgeräte Lifeline Smart Hub, Vi und Vi+ einen integrierten Temperatursensor serienmäßig, der einen Alarm auslöst, sobald die Temperatur in der Wohnung zu stark ansteigt oder sinkt.

So wird ein Notruf ausgelöst, wenn es für Ihren Teilnehmer zu warm ist. Aber auch im Winter kann der Temperatursensor genutzt werden: Dann gibt es einen Notruf, wenn es für Ihren Teilnehmer zu kalt ist. Die Temperatur-Grenzwerte nach oben und unten sind individuell einstellbar.

Schützen Sie Ihre Teilnehmer mit modernsten digitalen Technologien, die es den Menschen ermöglichen, sich sicher und geborgen zu fühlen.

Sie möchten mehr erfahren? Ihr zuständiger Gebietsverkaufsleiter steht Ihnen gern zur Verfügung.

# Die Tunstall Lifelines mit integriertem Temperatursensor:

Lifeline Smart Hub, Vi und Vi+ können, vorausgesetzt die Funktion ist aktiviert, das Unterschreiten oder Überschreiten der im Gerät eingestellten Temperatur-Grenzwerte an die Service Zentrale melden.

**PS: Die Tunstall Hausnotruferäte können so auch beim Flüssigkeitsmanagement von älteren Menschen unterstützen. Wenn z.B. die Meldung des Überschreitens des Temperaturgrenzwertes bei der Zentrale aufläuft, so kann der Zentralist beim Kunden freundlich nachfragen, ob dieser genug Flüssigkeit zu sich genommen hat.**